

## Arbon

## Bahnhofstrasse 2

Siedlung:	Arbon
Flurnamengebiet:	Arbon
Assekuranz-Nr.:	07/1-0025
Parzellen-Nr.:	2104
Heutige Nutzung:	Pfarrhaus
Objektname:	Rothes Haus
urspr. Funktion:	Leinwandherrenhaus
Koordinaten O/N:	2750475 / 1264610
Erstes Inventar:	1989
Ordentl. Revision:	2008
Schutzstatus:	<b>Schutz rechtskräftig</b>
Nutzungsplanung:	Altstadtzone, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Umgebungszone III (a-Umgebung), Einzelelement 0.0.13 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 06\_284\_17

Einstufung: **besonders wertvoll**

### Schutzziele

**Eigenwert:** Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kunst- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

**Schutzumfang:** Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

**Situationswert/Umgebung:** Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

### Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Erbaut 1750 als Sitz des Leinwandherrn Jakob von Furtenbach II. (Dendrochronologische Datierung des Dachstuhls Winter 1749/50). Nach wenigen Jahren verkauft an den Leinwandherrn Melchior Mayr und 1783 umgebaut in der Formensprache des Spätrokos. Weitere Besitzer: 1835 Oberamtmann Franz Xaver Stoffel (Schlossbesitzer und Industrieller); seit 1902 Kath. Kirchgemeinde. Nutzung bis 1993 als Pfarrhaus, seither für Kirchgemeinde. 1999 mit Beiträgen der Denkmalpflege renoviert (Fensterersatz).

Barocker Herrschaftssitz über trapezförmigem Grundriss (Strassenfassade leicht abgewinkelt), mit lukarnenbesetztem Mansardwalmdach. Fassadengestaltung durch regelmässige Fensterachsen und gequaderte Ecklisenen. Südfassade mit Eingangs-/Balkonvorbau. Nordseitige Gartenfassade mit erhöhtem Rundbogenportal über doppelläufiger Treppe mit reich verziertem Schmiedeeisengeländer. Über dem Eingangsportal polychrome Kartusche mit Hausname und zierlicher Darstellung des Gebäudes.

Grosse Kreuzstockfenster mit markanter Sandsteinrahmung. Die Stichbogen sind mit reich gestalteten Kartuschen verziert (Portraits, Fratzen, Tier-, Früchte- und Pflanzenmotive). Familienwappen Mayr am Balkongitter. Die strassenseitigen Ecklisenen weisen nebst der Scheinquaderung ionische Kapitelle mit Fruchtgehängen auf. Zum weiteren Schmuck gehören die Schmiedeeisenarbeiten an Balkon, Gartenportalen und Gartenzaun (teils erneuert), sowie die Gartenanlage selbst. Inneres gemäss HWI 1989: bemerkenswerte Stuckarbeiten, z. T. reiche Deckengestaltung, Stuckdecke "Arbor Felix".

Herrschaftliches Baudenkmal mit hervorragendem Rokoschmuck (Sandstein/Schmiedeeisen).

**Dokumentation:** Brandkataster Staatsarchiv TG. - Arbon. Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau. Hg. Amt für Denkmalpflege (Kartei im Amt für Denkmalpflege mit zusätzlichen Fotos). Frauenfeld 1989. - Geisser, Hans. Geschichten erzählen Geschichte. Ein Streifzug durch Arbons Vergangenheit. Arbon 2005. S. 105, 239/40. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 34. - Dendrochronologischer Bericht vom 23.07.1992. Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Moudon. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Das Bürgerhaus der Schweiz. XIX. Band: Kanton Thurgau. Zürich 1928. S. XXXV u. Tafel 48. - Innere Werte.

Historische Ausstattungen im Denkmal. Denkmalpflege im Thurgau 20. Basel 2018, S. 114-115. - Tambini, Remo. Farbkultur Arbon, Die Farben der Altstadt, die Farben der Stadterweiterung bis 1920. Haus der Farbe. Zürich 2023, S. 9.

### Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		10.09.2018

### Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1801	Johann Georg Mayr	Haus, Waschhaus, Glashaus, Garten
1805	Elisabeth Schoch-Mayr (Tochter) Erbe	
1835	Georg Caspar Oberteuffer	Erbschaft als Vormund
1835	Xaver Stoffel	Haus samt Garten, Waschhaus mit angebautem Schopf und Stallung, Treibhaus und Ziehbrunnen
1854	Wwe Stoffel-Rickenmann (Schwiegertochter)	
?	Xaver Stoffel-Aella	
?	Beat Stoffel	
1902	Kath. Kirchgemeinde	